

ANFRAGE

des Abgeordneten Wendelin Mölzer
an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
betreffend **Kosten für den Steuerzahler durch die Teilnahme von Regierungsmitgliedern am Opernball 2025**

Am Donnerstag, dem 27. Februar 2024, fand der 67. Wiener Opernball statt. Auch heuer befanden sich unter den rund 5.150 Ballbesuchern¹ mehrere Mitglieder der Bundesregierung.

Der Bundespräsident Alexander Van der Bellen kam in Begleitung seiner Gattin Doris Schmidbauer sowie der Wissenschaftlerin des Jahres, Klimaökonomin Sigrid Stagl. Unter den Gästen befanden sich auch der Interims-Bundeskanzler und Außenminister Alexander Schallenberg und die Justizministerin Alma Zadic in Begleitung ihres Ehemannes.² Vizekanzler und Kulturminister Werner Kogler besuchte in Begleitung seiner Ehefrau Sabine Jungwirth heuer zum ersten Mal den Opernball. Im Interview mit PULS 24 Society-Expertin Kathi Frühling am roten Teppich gab dieser unter anderem preis, dass ihm beim Anziehen seines Fracks drei Mitarbeiter geholfen hätten.³

Laut der Homepage der Wiener Staatsoper beträgt der reguläre Preis für eine Eintrittskarte 395 Euro, davon gehen 35 Euro an „Österreich hilft Österreich“. Für einen fixen Sitz- oder Stehplatz während der Eröffnung müssen zusätzlich Zuschauerkarten erworben werden, die zwischen 80 und 220 Euro kosten und wovon je 10 Euro gespendet werden. Weiter wurden auf der Homepage verschiedene „Tischanteile“ und Logen zum Verkauf angeboten. Die „Tischanteile“ werden zwischen 160 und 230 Euro pro Person verkauft. Direkt im Ballsaal wird der „Bühnenlogentisch im 2. Rang“ um 15.000 Euro angeboten, wobei es auch eine Premiumvariante für 19.000 Euro gibt. Außerdem gibt es eine „Einfache Bühnenloge“ für 15.000 Euro, eine „Doppelte Bühnenloge“ für 25.000 Euro, eine „Premium Bühnenloge“ für 19.000 Euro und eine „Rangloge“ für 25.500 Euro.⁴

In Zeiten einer wirtschaftlichen Notlage und zum Zweck der Kostentransparenz muss hier allerdings hinterfragt werden, wie viel die österreichischen Steuerzahler für das Unterhaltungsprogramm der Regierungsmitglieder und ihrer Gäste leisten müssen.

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport nachstehende

Anfrage

1. Für welche Mitglieder ihres Ministeriums wurden Logen für den Opernball gebucht?

¹ <https://orf.at/stories/3386191/>

² <https://www.heute.at/s/schallenberg-am-ball-haben-keine-atomwaffen-aber-120093675>

³ <https://www.puls24.at/video/puls-24-spezial-opernball-2025/opernball-2025-noch-vizekanzler-werner-kogler-im-interview/vfeicy0we1i7p>

⁴ <https://www.wiener-staatsoper.at/opernball/karten/>

2. Um welche Kategorie der Logen handelte es sich und wie hoch waren die Kosten? (Bitte um eine Auflistung nach Person, Loge und Kosten)
3. Wie hoch waren die angefallenen Bewirtungskosten? (Bitte um Auflistung nach Person, jeweils getrennt nach Essen bzw. Getränken)
4. Sind neben den Kosten für Eintrittskarten, Logen und Bewirtung weitere Kosten durch den Besuch der Bundesregierungsmitglieder beim Opernball entstanden? (Wenn ja, bitte um eine Auflistung nach Person mit Verwendungszweck.)
5. Wie hoch sind die Gesamtkosten für Ihr Ressort, die durch den Besuch des Opernballs angefallen sind?
6. Wodurch rechtfertigt sich die Mitnahme/das Einladen von Gästen durch Regierungsmitglieder?
7. Wäre ein Gespräch zwischen Regierungsmitgliedern und Gästen in Büroräumlichkeiten zu Zeiten einer Wirtschaftskrise finanziell angemessener?
8. Was kosteten die Unterbringung der Gäste der Regierungsmitglieder sowie deren Logenplatz und Bewirtung? (Bitte um eine Auflistung nach Person mit Verwendungszweck)
9. Aus welchem Grund nahmen Mitglieder der Bundesregierung am Opernball teil?
10. Wer übernimmt die Kosten für die Ehepartner der Regierungsmitglieder? (Bitte um eine Auflistung nach Person, Loge und Kosten)
11. Laut dem Interview mit PULS 24 halfen Ihnen drei Ihrer Mitarbeiter beim Anziehen des Fracks. Fand dies während der Arbeitszeit statt?
 - a. Wie rechtfertigen Sie, dass Ihre Mitarbeiter diese Aufgabe übernehmen mussten?



Handwritten signatures of three people are shown. The first signature, 'Axel Klaus', is written in a cursive script above a smaller, more stylized signature 'J. H.'. The second signature, 'Harald Pfeifer', is written in a cursive script below the first. The third signature, 'J. H.', is written in a stylized, almost blocky script to the right of the others.